

<b>Name:</b>	Luise Baur
<b>E-Mail-Adresse:</b>	luisebaur@gmx.de
<b>Kurstitel:</b>	<b>1517: Martin Luther and the Reformation</b>
<b>Track:</b>	B-Track
<b>Kurssprache:</b>	Englisch
<b>Kontaktstunden:</b>	72 (6 pro Tag)
<b>ECTS-Credits:</b>	6

---

### **Kursinhalt**

Angesichts des 500. Jahrestages im Jahr 2017, befasst sich dieser Kurs mit der von Augustinermönch Martin Luther initialisierten protestantischen Reformation in Deutschland sowie dessen Erbe. Das Hauptaugenmerk des Kurses liegt dabei auf der intellektuellen und religiösen Dynamik zu Zeiten Martin Luthers sowie auf den Veränderungen in den Bereichen Religion, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst als nachweisliche Folgen der Reformation und ihrer Nachwirkungen. Des Weiteren werden wir ambivalente Aspekte diskutieren, die mit der Reformation und ihrem Vermächtnis in direkter Verbindung stehen, angefangen bei politischem Missbrauch bis hin zu Luthers Haltung gegenüber Juden.

Der Kurs beginnt mit einem historischen, theologischen und literarischen Überblick über das 16. Jahrhundert und einer Untersuchung der Ideen für eine Reformation, die in England und Böhmen ihren Ursprung hatten. Vorgestellt werden Luthers Biografie und seine Hauptthesen sowie die Verbindungen zwischen der humanistischen Bewegung, der Renaissance und der Reformation. Ausgehend von Martin Luthers Schriften und Gedanken, untersucht der Kurs verschiedene Aspekte der Reformationsideen und setzt sich in diesem Zusammenhang damit auseinander, inwiefern die Reformation auf die historische Transformation der Gesellschaft Einfluss nahm und diese entfachte. Jede dieser Sitzungen gibt einen Überblick über die Reformationsliteratur, untersucht das historische Umfeld und diskutiert die Prozesse der Gesellschaftstransformation. Zwei Exkursionen sollen dabei helfen, die zentralen Fragestellungen dieses Kurses zu veranschaulichen: Die Ausstellung "Der Luthereffekt" schildert die Hauptgesichtspunkte der Reformation und ihren Einfluss auf frühneuzeitliche Gesellschaften; der Ausflug nach Wittenberg soll die Möglichkeit bieten, Einblicke in diesen so wichtigen Ort deutscher Reformationsgeschichte zu erhalten.

Gegen Ende des Kurses werden die Teilnehmer Grundlegendes zur deutschen Reformationsgeschichte erlernt haben und über ausreichend Wissen verfügen, um die gesellschaftlichen Prozesse untersuchen und diskutieren zu können, welche mit der Reformationszeit einsetzten und (wahrscheinlich) auch unser Zeitalter noch prägen.

### **Zielgruppe**

Dieser Kurs richtet sich an Studierende aller Studiengänge und -semester.

## Voraussetzungen

Keine.

## Bewertung

Aktive Teilnahme: 30 %

Kurzreferate: 40 %

Präsentation: 30 %

## Literatur

Ein Kurs-Reader wird zur Verfügung gestellt.

## Kursplan

Datum	Programm*
Dienstag, 6. Juni 2017	<b>Grundlagen I: Historische Fakten zur Reformation</b> <i>Überblick über das Reformationszeitalter im 16. Jahrhundert. Erforschung des historischen Ursprungs in England und Böhmen sowie der politischen/theologischen Ursachen, z. B. im Papsttum der Renaissance und der Ablasshandelkontroverse. Untersuchung der katholischen Reaktion im Zuge der sogenannten Gegenreformation bis zu den Anfängen der Französischen Revolution.</i>
Freitag, 9. Juni 2017	<b>Grundlagen II: Martin Luther und die Reformation</b> <i>Biografie Martin Luthers und Einführung in seine wichtigsten Schriften und Thesen hinsichtlich der Kirchenreformen – inklusive seiner Erläuterungen zu Juden und Türken. Untersuchung der historischen Prozesse der Reformation und des theologischen Konfliktes zwischen Papsttum und Reformatoren. Zusammenfassung der Diversität der Reformation, abschließend mit revolutionären Tendenzen.</i>
Dienstag, 13. Juni 2017	<b>Exkursion I: "Der Luthereffekt"</b> <i>Die Ausstellung des Deutschen Historischen Museums veranschaulicht die globale Diversität und Wirkungsgeschichte des Protestantismus und erzählt die globale Geschichte eines Effektes und eines Gegeneffekts, der um das Jahr 1500 begann und bis heute andauert.</i> <b>Kurzreferate der Studierenden</b>

<p>Freitag, 16. Juni 2017</p>	<p><b>Grundlagen III: Martin Luther und der Humanismus</b></p> <p><i>Grundlagen protestantischer und humanistischer Ansichten und ihre Bedeutung für die Frühneuzeit.</i></p> <p><i>Erforschung der Wurzeln des Humanismus in Italien und Deutschland durch Philipp Melanchthon und Erasmus von Rotterdam. Untersuchung der Beziehung und des Konfliktes zwischen Humanismus und Reformation, wie dargestellt anhand der Unterschiede zwischen Erasmus von Rotterdam und Martin Luther. Einflüsse des Humanismus und der Reformation auf Reformen des Schul- und Hochschulsystems sowie die Schulpflicht.</i></p>
<p>Dienstag, 20. Juni 2017</p>	<p><b>Reformation und Gesellschaft I: Religion und Kultur</b></p> <p><i>Welche Auswirkungen hatten die Reformationsideen auf das Verständnis von "Religion" und Kultur?</i></p> <p><b>Themen a):</b> <i>Beobachtungen hinsichtlich der theologischen Veränderungen seit dem 15. Jahrhundert – von der Kritik am Papst durch Theologen wie John Wycliffe und Jan Hus, über Martin Luthers neue Denkansätze bezüglich Kirche und Glauben, bis hin zur Individualisierung des Glaubens in der Neuzeit und der Konfessionsvielfalt als Ergebnis einer Reformation.</i></p> <p><b>Themen b):</b> <i>Beobachtungen kultureller Veränderungen seit der Reformation in den konfessionellen Biografien von Johann Sebastian Bach und Lucas Cranach sowie ihre Ansichten bezüglich der Reformation. Die Emanzipation der Philosophie von der Theologie und die Religionskritik Friedrich Nietzsches und Ludwig Feuerbachs, den rationalen und religiösen Vertretern.</i></p>
<p>Freitag, 23. Juni 2017</p>	<p><b>Exkursion II: Die Vielfältigkeit der Kirchen</b></p> <p><i>Einflüsse der Reformation auf die Architektur – ein Vergleich der Gebäude einer reformierten, einer evangelisch-lutherischen und einer katholischen Kirche. Besuch des Französischen Doms, des Deutschen Doms und der St. Hedwigs-Kathedrale.</i></p> <p><b>Kurzreferate der Studierenden</b></p>

<p>Dienstag, 27. Juni 2017</p>	<p><b>Reformation und Gesellschaft II: Politik</b></p> <p><i>Inwiefern veränderten die neuen Reformationsideen das politische Denken?</i></p> <p><i>Martin Luthers Konzept eines persönlichen Glaubens und die Konsequenzen daraus für die Gesellschaft der Neuzeit. Die bedeutendsten protestantischen Thesen zu religiöser Freiheit und ihre historischen Wurzeln im Augsburger Reichs- und Religionsfrieden und im Westfälischen Frieden. Die modernen Konstitutionen und das Thema der religiösen Freiheit – z. B. die Verfassung der Vereinigten Staaten von 1789 und die Französische Verfassung von 1791. Dieses historische Umfeld und die Entstehung von Luthers Lehren der zwei Reiche sowie der Einfluss auf die kirchliche Unterordnung unter die Staatsgewalt in neuzeitlichen Gesellschaften. Die Grenzen religiösen Friedens.</i></p>
<p>Freitag, 30. Juni 2017</p>	<p><b>Reformation und Gesellschaft III: Wirtschaft und Wissenschaft</b></p> <p><i>Welchen Einfluss hatte die Reformation auf Wirtschaft und Wissenschaft?</i></p> <p><b>Themen a):</b> <i>Historische Analysen der Ständegesellschaft des 16. Jahrhunderts und Martin Luthers soziale Reformen, wie z. B. seine Ansicht zu Berufen. Die Entwicklung der frühneuzeitlichen Gesellschaft und Max Webers These zur “protestantischen Ethik” sowie calvinistische Einflüsse auf den modernen Kapitalismus.</i></p> <p><b>Themen b):</b> <i>Unterstützende und unterdrückende Tendenzen in der Reformation mit Hinblick auf unser modernes Verständnis von Wissenschaften: die reformatorische Hervorhebung von religiösen Quellen (Sola Fide), die Emanzipation der Wissenschaften weg von der Theologie und Max Webers These “Wissenschaft als Beruf”.</i></p>
<p>Dienstag, 4. Juli 2017</p>	<p><b>Reformation und Europa I: Westeuropa</b></p> <p>Blick auf wesentliche Beispiele und Entwicklungen wie die Tradition der Schweizer Reformation sowie der Reformation in den Niederlanden, die Französische Revolution und ihre (anti-)religiösen Tendenzen (Verfolgung von Priestern, Reform des Kalenders und der neue Kult der Vernunft), die anglikanische Reformation Englands (Abspaltung von Rom, die</p>

	Gründung der Anglikanischen Kirche, Bürgerkrieg von 1642-49). Die fortwährende Bedeutung des Reformationserbes für die heutigen politischen Systeme Westeuropas sowie die Frage nach (neuer) religiöser Gewalt.
Freitag, 7. Juli 2017	<p><b>Exkursion II: Wittenberg</b></p> <p><i>Die Altstadt von Wittenberg – eines der Reformationszentren Europas und Martin Luthers wichtigster Handlungsort – bietet im Sommer 2017 eine Vielzahl an Gedenkveranstaltungen: Kirchen aus aller Welt, internationale Institutionen, Organisationen, Initiativen und viele kulturelle Akteure werden ihre aktuellen Auffassungen zum Thema Reformation mit der Öffentlichkeit teilen.</i></p>
Dienstag, 11. Juli 2017	<p><b>Reformation und Europa II: Osteuropa</b></p> <p><i>Vorabend der Reformation (Jan Hus), die Einheit der Brüder, protestantische kirchliche Minderheiten. Die säkulare Ideologie des Kommunismus im „Ostblock“ und ihr Einfluss auf die osteuropäische Christenheit mit besonderem Fokus auf die Deutsche Demokratische Republik.</i></p>
Freitag, 14. Juli 2017	<p><b>Schlussfolgerung und Prognose</b></p> <p><i>Welche Bedeutung hat die Reformation auch heutzutage noch für westliche säkulare Gesellschaften?</i></p> <p><b>Präsentationen von Studierenden</b></p>